



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer 035

Datum: 18. März 2011

Aktion zum Tag des Wassers am 22. März 2011 in Oschersleben (Bode)

Die Vereinten Nationen haben den Weltwassertag ausgerufen, um die Öffentlichkeit auf den Wert des Zugangs zu sauberem Wasser aufmerksam zu machen. Der Weltwassertag am 22. März 2011 steht unter dem Motto „Wasser für die Städte: Antwort auf urbane Herausforderungen“. Das Gesundheitsamt und der Trink- und Abwasserverband Börde führen am 22. März in Oschersleben (Bode) einen gemeinsamen Aktionstag durch.



Dr. Dieter Heese

Dr. Dieter Heese, amtierender Leiter des Gesundheitsamtes, ist auch zuständig für die Überwachung einer sauberen, hygienisch einwandfreien Beschaffenheit des Trinkwassers: „Wasser ist ein wichtiges Lebensmittel, das unseren Menschen auf Grundlage der EU-Trinkwasserrichtlinie und der nationalen gesetzlichen Regelungen in Deutschland in einer sehr hochwertigen Form angeboten wird.“

Das Gesundheitsamt führt in Zusammenarbeit mit dem Trink- und Abwasserverband Börde am 22. März in Oschersleben (Bode), Magdeburger Straße 35, Verwaltungsgebäude des Verbandes, von 09:00 bis 13:00 Uhr, einen Aktionstag durch. Hier geht es um Fragen zur Trinkwassergüte in den Versorgungsnetzen, zu Eigenwasserversorgungsanlagen und Brunnen, die ergänzend für die Hauswasserversorgung genutzt werden, und weitere, die Bürger interessierende Probleme. Als Gesprächspartnerin steht unter anderem Petra Wasser, Hygieneinspektorin vom Kreisgesundheitsamt, zur Verfügung. Petra Wasser: „Eigenwasserversorgungsanlagen und Brunnen unterliegen nach der Trinkwasserverordnung bestimmten Anzeige- und Untersuchungspflichten, die Betreibern und Inhabern oftmals nicht umfänglich bewusst sind.“

Die zunehmende Urbanisierung speziell in Schwellen- und Entwicklungsländern ist mit Problemen der Ver- und Entsorgung von Trink- und Abwasser und der Gewässergüte verbunden. Die Vereinten Nationen haben 2010 in der Menschenrechtskonvention das Recht auf sauberes Wasser für alle Menschen erneut verdeutlicht. Deutschland gehört nach Ansicht des UN-Botschafters Peter Wittig zu den entschiedensten Verfechtern dieses Rechtes. Bekannt ist, dass weltweit rund 884 Millionen Menschen keinen genügenden Zugang zu sauberem Wasser und mehr als 2,6 Milliarden keinen zu einfachen sanitären Anlagen haben. An den Folgen sterben jährlich etwa zwei Millionen Menschen. Deutschland steht nicht mehr vor diesen gravierenden Problemen. In den letzten zwanzig Jahren wurden insbesondere durch die Stilllegung alter Wasserwerke, die den Anforderungen der Trinkwasserverordnung nicht mehr entsprachen, neue Trinkwasserversorgungsstrukturen geschaffen, die eine hygienisch unbedenkliche Versorgung mit sauberem Wasser für unsere Menschen ermöglicht. Im Hinblick auf die Abwasserentsorgung wurde mit dem Bau zentraler Klärwerke ein wertvoller Beitrag zum nachhaltigen Gewässerschutz gegeben. Nicht zuletzt auch durch den demografischen Wandel stehen wir auch in Deutschland vor weiteren Herausforderungen beim Wasser- und Abwassermanagement.